



Hauptseminar: 'Syntax und Morphologie des Verbs'	Wintersemester 2016 Fr 12.15-13.45 Uhr * Raum O.10.32	Sprechstunde: Fr 14.00-15.00
--	---	--

Vorbesprechung (21.10.16)

Geplanter Seminarverlauf:

- Sitzung 2 (28.10.) Verbalsyntax: Grundlagen**
- Sitzung 3 (04.11.) Verbalmorphologie: Grundlagen**
- Sitzung 4 (11.11.) Beschreibungsmodelle der Verbgrammatik**
- Sitzung 5 (18.11.) Besprechung der Hausaufgabe**
- Sitzung 6 (25.11.) Deskriptive vergleichende Verbgrammatik: Übersicht**
Referat I Deutsch
Referat II . . . im Vergleich zum Englischen
- Sitzung 7 (02.12.) Verbalflexion**
Referat III Verbale Flexionsparadigmen im Deutschen
Referat IV Die Entwicklung der sog. 'schwachen Verben'
- Sitzung 8 (09.12.) Verbsyntax I**
Referat V OV/VO
Referat VI Verbklammer
- Sitzung 9 (16.12.) Verbsyntax II**
Referat VII Komplexe Prädikate
Referat VIII Partikelverben
- Sitzung 10 (23.12.) Wiederholung und Diskussionen**
- Sitzung 11 (13.01.) Verbstellungswandel**
Referat IX Verbstellungswandel deskriptiv
Referat X Modellierung in der Generativen Syntax
- Sitzung 12 (20.01.) Infinitivkonstruktionen**
Referat XI der *zu*-Infinitiv
Referat XII der *am*-Infinitiv
- Sitzung 13 (27.01.) Entwicklung analytischer Flexion I**
Referat XIII Markierung im Verbalbereich: synthetisch vs. analytisch
Referat XIV Die Entstehung des analytischen Perfekts
- Sitzung 14 (03.02.) Entwicklung analytischer Flexion II**
Referat XV Futur
Referat XVI Passiv
- Sitzung 15 (10.02.) Modalität und Aktionsarten**
Referat XVII Modalverben
Referat XVIII Resultativa und Kausativa

1. Organisatorisches

1.1. Allgemein

- Ich bitte darum, bei Unklarheiten bereits früh in die *Sprechstunde* zu kommen oder aber kleinere Fragen (vor allem, wenn diese auch andere Teilnehmende betreffen könnten) in der Sitzung anzusprechen – nur keine Hemmungen.

! Achtung – bitte **unbedingt**

- Anfragen per E-Mail möglichst präzise formulieren; den vollständigen Namen angeben, sowie, in welchem Kurs Sie sich befinden.
- zu Sprechstunden vorher anmelden: <http://www.linguistik.uni-wuppertal.de/poehl>. Sie bekommen dann eine Nummer (0-11) zugewiesen; sollte die Anmeldungsliste voll sein, müssen Sie leider warten oder Sie können sich zur darauffolgenden Sprechstunde anmelden.
- Unter <https://moodle2.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=5345> in den Moodle-Kurs eintragen (Zugangsschlüssel: **ÖhHSWi16**), wo ab Sitzung 2 die Kursunterlagen zu finden sind. Die Einschreibung ist möglich bis 2 Wochen nach Veranstaltungsbeginn. **Inaktive Mitglieder werden nach 3 Wochen von der Teilnehmerliste gelöscht.**
- *Semesterapparate*: 'GK Linguistik', 'S-App Öh11: Vergleichende Grammatik'
- Elektronischer Semesterapparat: <https://moodle2.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=4374>; der Zugangsschlüssel zu den geschützten Dokumenten ist im Moodle-Kurs zu finden.

1.2. Leistungsnachweise

A. Unbenotete Studienleistung (2 bzw. 3 LP):

- Merkliche *Anwesenheit* und Teilnahme an den Diskussionen sind *erwünscht*.
- Zu **Sitzung 5** werden Hausaufgaben gegeben, deren *sorgfältige* Bearbeitung für den Erwerb von Leistungspunkten obligatorisch ist.
- Einzel- oder Gruppenreferat über eines der angegebenen Themen.

B. Prüfungsleistung (4 bzw. 6 LP): zusätzlich schriftliche Hausarbeit in *wissenschaftlicher Form* (s.u.).

! Anmeldung MAP MED: Nur mit meiner Unterschrift oder nach Vereinbarung per E-Mail.

C. "Sammelmappe" (z.B.: BA PO 2010, Abschlussprüfung Modul V, Aufbaumodul Sprachwissenschaft I) (6 LP): alternativ zur Hausarbeit zwei Stundenprotokolle (Auswahl aus den Sitzungen 6-14, jedoch ohne die Sitzung, in der man selbst referiert) sowie Benotung der Hausaufgaben von Sitzung 5 und des Handouts zum Referat. Die Sammelmappe sollte ein Deckblatt mit Inhaltsverzeichnis haben.

D. Modulabschlussprüfung MA Germanistik (15 LP): Hausarbeit zu einem speziell vereinbarten Thema.

- Die Referatsthemen werden nach der zweiten Sitzung vergeben (ggf. in Form einer Doodle-Umfrage), wenn Sie sich in den Moodle-Kurs eingetragen haben und Gelegenheit hatten, sich die Literatur anzusehen. Schauen Sie in die Literatur mehrerer Referate rein und nicht nur in die der vermeintlich leichtesten, dann sind die Chancen gut, ein Referat Ihrer Wahl zugeteilt zu bekommen.
- Abgabe der Sammelmappe spätestens **06.03.2017**, Abgabe der Hausarbeiten spätestens **20.03.2017** (Postfach Nummer 11 der Germanistik vor dem Dekanat in O.07.21); Scheinformular mit allen Angaben (! **eigener Name, Veranstaltungstitel, Studiengang, Modul, Thema der Hausarbeit, Name des Dozenten**) unbedingt beilegen! Rückgabe der Scheine 4 Wochen nach Abgabe in der Sprechstunde, per frankiertem und adressiertem Rückumschlag oder nach Absprache; Besprechung auf Wunsch.
- Wer lediglich eine unbenotete Studienleistung benötigt, bringt bitte in der vorletzten Sitzung ein ausgefülltes Scheinformular mit; Rückgabe in der letzten Sitzung.

1.3. Vorbereitung der Referate

- Dauer: ca. 40 min. Die Referate sollten nicht zu umfangreich sein. Lieber nach einer angemessenen *Einführung* nur *Aspekte* des Themas auswählen und ausführlich besprechen, als über den gesamten Themenkomplex hinwegzureden.
- Primär dienen Referate der Information der Zuhörenden. Sie sollten das Publikum weder über- noch unterfordern. Daran denken, dass die Zuhörenden das Thema nicht vorbereitet haben. Nicht zu schnell sprechen, aber auch nicht zu langsam! Beides führt zum Abschweifen der Zuhörer.
- Eine *Untergliederung* vornehmen, die den Zuhörenden ermöglicht, sich von Zeit zu Zeit zu sammeln:

1. Überblick: Was wird behandelt (evtl. Forschungsüberblick, Begriffsgeschichte)
 - ! Keine Liste mit Definitionen vorlesen – diese immer dann bringen, wenn ein Begriff eingeführt wird!
 2. Was ist das Ziel eines vorgestellten Modells/ einer Theorie? Wie unterscheidet es/ sie sich von anderen Modellen/ Theorien? Worin liegt die Besonderheit eines beschriebenen Phänomenbereichs?
 3. Erläuterung technischer/ konzeptueller/ phänomenologischer Aspekte unter Verwendung von Beispielen.
 4. Evt. detailliertere oder weiterführende Aspekte/ Beispiele (z.B. wozu kann ein Modell insgesamt dienen, wofür sind Beobachtungen noch aufschlussreich).
 5. Schluss: Zusammenfassung – Kommentar – Ausblick.
- Versuchen, die Sache interessant zu machen. Meist kann man die Sachen am interessantesten vortragen, für die man sich selbst begeistert - also ruhig *Schwerpunkte* auf diese Aspekte legen.
 - Sekundär dienen Referate der eigenen Übung. Es gilt a), sich selbständig in das Thema einzuarbeiten und dadurch die eigenen Fachkenntnisse zu erweitern, und b), die Präsentation in geeigneter Weise vorzubereiten (s.o.), was die zielgerichtete Auseinandersetzung mit einem anspruchsvollen Thema schult. *Referate sind somit ein ideales Training für einschlägige Prüfungen!*
 - In der Woche vor dem Referat kommen die Referierenden bitte in die *Sprechstunde*, um ihre vorläufigen Thesenblätter zu besprechen und ggf. zu entscheiden, wie der Vortrag aufgeteilt werden soll.
 - Das untergliederte *Thesenblatt* („Handout“) soll die wichtigsten Stichpunkte enthalten, vor allem aber auch alle *Fachtermini* und die *Autoren aller erwähneter Publikationen* (vollständige **Bibliographie** mit *Titel*, *Erscheinungsort* und *-jahr* am Ende). Es sollte nicht zu ausführlich sein, da das Lesen vom Zuhören ablenkt! Im Idealfall endet es mit einer eigenen *These* zum Thema, die zur *Diskussion* gestellt wird.
 - Referenz zum Nachschauen:
 - Broschüre *Germanistik in Wuppertal - Informationen zum Studium*. Siebte, aktualisierte Auflage 2014. Kp. 8: Gestaltung von Referaten, Handouts und Protokollen.
 - Schicken Sie mir bitte das endgültige Handout per E-Mail **spätestens** zwei Tage vor der Sitzung!

1.4. Zu den Literaturhinweisen

- Im *Semesterplan* gibt es zu jedem Referat *Literaturhinweise*. Diese scheinen z.T. auf den ersten Blick recht umfangreich; es sind jedoch z.T. nur Empfehlungen – **die obligate Lektüre ist dann hervorgehoben** – oder aber um **Alternativen** und es gibt Überschneidungen.
- ⇒ *Wenn sich die Inhalte überschneiden, werden mehrere Lektüren zu einem Referat verbunden*. Es geht auch nicht darum, alle Inhalte zu referieren, sondern darum, sich gründlich über das Thema zu informieren. Der für das Thema relevante Inhalt ist in einem homogenen Vortrag zu präsentieren. Bei Unklarheit kann der genauere Inhalt der Referate in der Sprechstunde abgesehen werden.
- Eine *eingeklammerte Nummer im Literaturhinweis* zu einem Referat verweist auf die *Nummer einer Monographie* oder *Sammelpublikation* im Literaturanhang. Diese sind zum größten Teil in der Universitätsbibliothek im *Semesterapparat (SApp oder SApp 'GK Linguistik')* zu finden.
 - **(e-SApp)** verweist auf Artikel oder Buchkapitel, die im *elektronischen Semesterapparat* zu finden sind; in den meisten Fällen wird ein Zugangsschlüssel benötigt, der im Moodle-Kurs zu finden ist.
 - **(OPAC)** verweist auf Literatur, die vom Wuppertaler Bibliothekskatalog aus heruntergeladen werden kann.
 - **(SC)** verweist auf Literatur, die direkt bei Moodle eingestellt ist.
 - Manche *Zeitschriftenartikel* müssen Sie selbstständig aus der entsprechenden Zeitschrift herausuchen.
 - Es ist empfehlenswert, sich mit der Literatur beizeiten auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß kann der erste Schreck angesichts wissenschaftlichen Neulands leichter verwunden werden, wenn bis zum Referat mehr als eine Woche Zeit bleibt.
 - Sehen Sie sich die Literatur ruhig auch schon einmal an, *bevor* Sie sich für ein Referat melden! Im Ausnahmefall bekommen Sie ein Referat sonst nur dann, wenn Sie bereits Vorkenntnisse zum Referatsthema haben.
 - Oft ist es darüber hinaus ratsam, weitere *Referenzwerke aus dem Literaturverzeichnis* (3.2, S.11) zu konsultieren. Zur Nachbereitung fehlender oder unvollständiger Grundkenntnisse können die mit **(G)** gekennzeichnete Literaturempfehlungen dienen.

1.5. Hausarbeit/Protokolle

- Die Hausarbeit (reiner Text ca. 18 Seiten) sollte in *wissenschaftlicher Form* dargeboten werden: **Titelblatt, Inhaltsübersicht, Bibliographie**. *Gliederung*: In einer *Einleitung* soll das Thema vorgestellt, im *untergliederten Hauptteil* besprochen, und am *Schluss* kurz diskutiert werden (*Konklusion* am Ende nicht vergessen!). Referenzen bei Unklarheiten:
 - Broschüre *Germanistik in Wuppertal - Informationen zum Studium*. Siebte, aktualisierte Auflage 2014. Kp. 9: Leitfaden zur Gestaltung von wissenschaftlichen Hausarbeiten. Besonders beachten: Kp. 9.4., pp. 40ff.: **Zitate, Literaturverzeichnis und fachspezifische Angaben**.
 - Sehr gute Richtlinien für sprachwissenschaftliche Hausarbeiten finden sich auch auf der Homepage der Linguistik der Universität Göttingen: <http://www.uni-goettingen.de/de/201342.html> (gesichtet 09.10.13) und der Homepage der Linguistik der Universität Köln: http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/IDSLI/downloads/Ebenda_2012_DINA4.pdf (gesichtet 05.02.14)
- Die Protokolle sollten eine Mischung aus Ergebnis- und Verlaufsdokumentation sein, wobei eine angemessene Darstellung der Ergebnisse der Schilderung von Details des Sitzungsverlaufs vorzuziehen ist. Keine Ereignisdokumentation! Umfang: pro Protokoll ca. 7 Seiten Text.
- Zitate* und *Belege* durch Textstellen müssen kenntlich gemacht und deren Herkunft vermerkt werden. **Keine Plagiate!** Es muss eine unterschriebene *Erklärung über die selbständige Abfassung* beigelegt werden.

2. Geplanter Seminarverlauf

Sitzung 2	(28.10.)	Verbalsyntax: Grundlagen
Sitzung 3	(04.11.)	Verbalmorphologie: Grundlagen
Sitzung 4	(11.11.)	Beschreibungsmodelle der Verbgrammatik
Sitzung 5	(18.11.)	Besprechung der Hausaufgabe

2.2. Referate (mit Literaturangaben zu den einzelnen Themen)

Sitzung 6	(25.11.)	Deskriptive vergleichende Verbgrammatik: Übersicht
------------------	-----------------	---

Referat I Deutsch

Grewendorf, Günther (1995)	German.	(26) II, 1288-1319.
Eisenberg, Peter (⁴ 2013)	<i>Grundriss der deutschen Grammatik. Bd. 1: Das Wort. 178-200.</i>	Stuttgart: Metzler. (SApp 'GK Linguistik')
Eisenberg, Peter (⁴ 2013)	<i>Grundriss der deutschen Grammatik. Bd.2: Der Satz. 52-129; 343-380.</i>	Stuttgart: Metzler. (SApp 'GK Linguistik')

Referat II ... im Vergleich zum Englischen

König, Ekkehard & Volker Gast (² 2009)	<i>Understanding English-German contrasts. 68-95; 122-138; 159-175; 201-211.</i>	Berlin: Schmidt. (SApp)
Huddleston, Rodney D. (2005)	<i>The Cambridge grammar of the English language. 71-212. (punktuell)</i>	Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press. (SApp)
McCawley, James D. (1995)	English.	(26) II, 1319-47.

Sitzung 7	(02.12.)	Verbalflexion
------------------	-----------------	----------------------

Referat III Verbale Flexionsparadigmen im Deutschen

Haspelmath, Martin (2002)	<i>Understanding morphology. 13-51; 181-206.</i>	London: Arnold. (SApp)
---------------------------	--	------------------------

Hempfen, Ute (1988)	Die starken Verben im Deutschen und Niederländischen. 1-38; 249-97.	Tübingen: Niemeyer. (SApp)
Köpcke, Michael (1998)	Prototypisch starke und schwache Verben der deutschen Gegenwartssprache.	Germanistische Linguistik 141-142: 45-59.
Nübling, Damaris (1998)	<i>Wie die Alten sangen... Zur Rolle von Frequenz und Allomorphie beim präteritalen Numerusausgleich im Fnhd.</i>	<i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft 17/2, 185-203.</i>
Nübling, Damaris & al. (⁴ 2013)	<i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. 243-260.</i>	Tübingen: Narr. (SApp)
Öhl, Peter (2011)	Regelmäßige und unregelmäßige Verbalparadigmen im Deutschen: Eine diachrone Herleitung.	Sprache & Sprachen 42, 32-52. (SC)
Schmidt, Wilhelm (¹⁰ 2007)	<i>Geschichte der deutschen Sprache: Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 210-223; 30-316; 389-406.</i>	Stuttgart: Hirzel. (SApp)

Referat IV Die Entwicklung der sog. 'schwachen Verben'

García G., Luisa (2005)	Germanische Kausativbildung. Die deverbalen jan-Verben im Gotischen. 11-111.	Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (OPAC)
Hill, Eugen (2004)	Das Germanische Verb für 'tun' und die Ausgänge des Germanischen Schwachen Präteritums.	<i>Sprachwissenschaft 29 (3): 257-303.</i>
Kühnel, Jürgen (² 1978)	<i>Grundkurs Historische Linguistik. 81-88.</i>	Göppingen: Kümmerle.
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche. 273-281.</i>	Paderborn [u.a.]: Schöningh. (SApp)
Nübling, Damaris & al. (⁴ 2013)	<i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.</i>	Tübingen: Narr. (SApp)
Öhl, Peter (2011)	Regelmäßige und unregelmäßige Verbalparadigmen im Deutschen: Eine diachrone Herleitung.	<i>Sprache & Sprachen 42, 32-52. (SC)</i>
Szczepaniak, Renata (² 2011)	Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. 111-117.	Tübingen: Narr. (SApp)

Sitzung 8 (09.12.) Verbsyntax I

Referat V OV/VO

Askedal, John Ole (1996)	Überlegungen zum Deutschen als sprachtypologischen Mischtyp.	(33), 369-83
Diesing, Molly (1990)	Verb Movement and the Subject Position in Yiddish.	<i>Natural Language and Linguistic Theory 8.1, 41-79.</i>
Diesing, Molly (1997)	Yiddish VP Order and the Typology of Object Movement.	<i>Natural Language and Linguistic Theory 15.2, 369-427.</i>
Engel, Ulrich/ Ewa Geller (1995)	Das Verb in seinem Umfeld. Die deutsche Standardsprache im Licht des Schwäbischen, des Jiddischen und des Polnischen.	(33), 384-404.
Geilfuß, Jochen (1990)	Jiddisch als SOV-Sprache.	<i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft 9, 170-183. (OPAC)</i>
Haegeman, Liliane (¹ 1990) (1. Aufl.)	Introduction to Government & Binding Theory. 513-552.	Oxford, Cambridge (MA): Blackwell. (SApp)
Haftka, Brigitte (1996)	Deutsch ist eine V/2-Sprache mit Verbendstellung und freier Wortfolge.	(33), 121-142.
Mohr, Sabine (2005)	Clausal architecture and subjects positions: Impersonal constructions in the Germanic languages. 9-54.	Amsterdam: John Benjamins. (SApp)
Sadock, Jerrold M. (1998)	A Vestige of Verb Final Syntax in Yiddish. (http://www.jstor.org/stable/30153703)	<i>Monatshefte, Vol. 90, No. 2: 220-226. (University of Wisconsin Press)</i>
Santorini Beatrice (1993)	Jiddisch als gemischte OV/VO-Sprache.	(3), 230-245. (e-SApp)
Vikner, Sten (1995)	Verb movement and expletive subjects in the Germanic languages. 131-163.	New York, NY: Oxford. (SApp)

Referat VI Verbkammer

Bhatt, Ganesh & James Yoon (1991)	On the Composition of COMP and Parameters of V/2.	Dawn Bates (ed.), <i>Proceedings of WCCFL 10</i> , 41-52.
Diesing, Molly (2005)	The Upper Functional Domain in Yiddish. http://linguistics.cornell.edu/departments/ling/people/upload/STUF.pdf	(2), 195-209.
Freywald, Ulrike (2009)	Kontexte für nicht-kanonische Verbzweitstellung: V2 nach dass und Verwandtes.	(10), 113-134. (e-SApp)
Grewendorf, Günther (2013)	Satztypen und die linke/rechte Peripherie.	(38), 652-680. (OPAC)
Haegeman, Liliane (1990) (1. Aufl.)	Introduction to Government & Binding Theory. 335-381.	Oxford, Cambridge (MA): Blackwell. (SApp)
Haftka, Brigitte (1995)	Deutsch ist eine V/2-Sprache mit Verbendstellung und freier Wortfolge.	(33), 121-142.
Los, Bettelou (2009)	The consequences of the loss of verb-second in English: information structure and syntax in Interaction.	<i>English Language and Linguistics</i> 13/01, 97-125. (SC)
Mohr, Sabine (2005)	<i>Clausal architecture and subjects positions: Impersonal constructions in the Germanic languages.</i> 55-112.	Amsterdam: John Benjamins. (SApp)
Oppenrieder, Wilhelm (2013)	Deklarativsätze	(38), 20-51. (OPAC)
Oresnik, Janez (1980)	The Modern Icelandic Clipped Imperative.	(25) IV, 305-314.
Platzack, Christer (1996)	Germanic Verb Second Languages.	(33), 92-120.
Prince, Ellen (1989)	Yiddish wh-clauses, subject-postponing, and topicalization.	<i>ESCOL 88</i> . Columbus: Ohio State University: 403-415.
Roberts, Ian/ Roussou, Anna (2002)	The EPP as a Condition on Tense Dependencies.	(49), 123-154. (e-SApp)
Schwartz, Bonnie D./ Vikner, Sten (1989)	All verb second clauses are CPs.	<i>Working Papers in Scandinavian Syntax</i> 43: 27-49.
Vikner, Sten (1995)	Verb movement and expletive subjects in the Germanic languages. 39-131.	New York, NY: Oxford. (SApp)
Wilder, Chris (1996)	V2-Effekte: Wortstellungen und Ellipse.	(33), 142-182.

Sitzung 9 (16.12.)**Verbsyntax II****Referat VII Komplexe Prädikate**

Haegeman, Liliane, & Henk Van Riemsdijk (1986)	Verb projection raising, scope and the typology of rules affecting verbs.	<i>Linguistic Inquiry</i> 7: 417-66.
Bech, Gunnar ([1955/57]1983)	<i>Studien über das deutsche Verbum infinitum.</i>	Tübingen: Niemeyer. (<i>Linguistische Arbeiten</i> 139)
Haider, Hubert (1997)	Precedence among predicates.	<i>The Journal of Comparative Germanic Linguistics</i> 1: 3-41.
Haider, Hubert (2003)	V-clustering and clause union. Causes and effects.	(47), 91-126. (e-SApp)
Hoekstra, Teun (1988)	Small Clause Results.	<i>Lingua</i> 74. 101-139.
Steube, Anita (1994)	Syntaktische und Semantische Eigenschaften sekundärer Prädikationen.	(48), 243-263.
Wilder, Christopher (1994)	Small Clauses im Englischen.	(48), 219-241.
Wurmbrand, Susi (2004)	West Germanic verb clusters. The empirical domain.	(29), 43-85. (e-SApp)

Referat VIII Partikelverben

Heine, Antje/Jacobs, Joachim/Külpmann, Robert (2010)	Quer zu den Feldern. Zur Topologie von Partikelverben.	<i>Linguistische Berichte</i> 221, 37-60.
McIntyre, Andrew (2001)	Argument Blockages Induced by Verb Particles in English and German: Event Modification and Secondary Predication.	(6), 131-164.

Öhl, Peter (2011)	Deutsche Partikelverben und ihre ungarischen Verwandten.	<i>Germanistische Studien VIII</i> , 109-129. (e-SApp)
Öhl, Peter (im Ersch.)	Ist die Nominalisierung von Partikelverben im Deutschen Argument für deren lexikalische Bildung? Eine Diskussion unter besonderer Berücksichtigung von +KOMM- und +KUNFT.	(22) (SC)
Olsen, Susan (1996)	Partikelverben im Deutsch-Englischen Vergleich.	(33), 261-288.
Olsen, Susan (1998)	Prädikative Argumente syntaktischer und lexikalischer Köpfe: Partikelverben im Deutschen und Englischen.	<i>Folia Linguistica</i> 31, 301-329.
Vikner, Sten (2013)	Verb particles in Germanic SVO- and SOV-Languages: Yiddish compared to Danish and German.	SyntaxLab (Dept. of Theoretical and Applied Linguistics, University of Cambridge) (SC)
Weissberg, Josef (1988)	<i>Jiddisch</i> . 247-57.	Bern [u.a.]: Lang. (SApp)

Sitzung 10 (23.12.)	Wiederholung und Diskussionen
----------------------------	--------------------------------------

Sitzung 11 (13.01.)	Verbstellungswandel
----------------------------	----------------------------

Referat IX Verbstellungswandel deskriptiv

Behaghel, Otto (1923-32)	<i>Deutsche Syntax - Eine Geschichtliche Darstellung</i> . BIII, §§ 1214-38, 1352-1405. B.IV, §§ 1426-61.	Heidelberg: Winter. (SApp)
Betten, Anne (1987)	Grundzüge der Prosasyntax. 121-160.	Tübingen: Niemeyer. (SApp)
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche</i> . 312-323.	Paderborn [u.a.]: Schöningh. (SApp)
Paul, Hermann (²⁴ 1998)	<i>Mittelhochdeutsche Grammatik</i> . Kp. III/7.	Tübingen: Niemeyer. (SApp)
Ramers, Karl Heinz (2005)	Verbstellung im Althochdeutschen.	Zeitschrift für Germanistische Linguistik 33. 78-91.
Schmidt, Wilhelm (¹⁰ 2007)	<i>Geschichte der deutschen Sprache: Ein Lehrbuch für das germanistische Studium</i> . 266-274; 337-344; 433-442.	Stuttgart: Hirzel. (SApp)

Referat X Modellierung in der Generativen Syntax

Kiparsky, Paul (1995)	Indo-European origins of Proto Germanic syntax.	(5), 140-169. (e-SApp)
Kiparsky, Paul (1997)	The rise of positional licensing.	(28), 460-94. (e-SApp)
Lenerz, Jürgen (1985)	Zur Theorie des syntaktischen Wandels: das expletive es in der Geschichte des Deutschen.	(1), 99-136. (e-SApp)
Lightfoot, David (1991)	How to set Parameters. Arguments from Language Change. Kpp. 1-3.	Cambridge, London: MIT Press. (SApp)
Lenerz, Jürgen (1995)	Transformationsgrammatische Ansätze.	(26) II, 1166-1176.
Los, Bettelou (2009)	The consequences of the loss of verb-second in English: information structure and syntax in Interaction.	<i>English Language and Linguistics</i> 13/1, 97-125. (SC)
McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change</i> . 138-160.	Oxford: Blackwell. (SApp)
Öhl, Peter (2014)	Acquisition Based and Usage Based Explanations of Grammaticalisation – an Integrative Approach.	(18), 11-40. (SC)
Platzack, Christer (1995)	The loss of verb second in English and French.	(5), 200-226. (e-SApp)
Roberts, Ian (1999)	Verb Movement and Markedness.	(15), 287-328. (e-SApp)

Sitzung 12 (20.01.)**Infinitivkonstruktionen****Referat XI der zu-Infinitiv**

Abraham, Werner (2004)	The Grammaticalization of the Infinitival Preposition – Toward a Theory of 'Grammaticalizing Reanalysis'.	<i>Journal of Comparative Germanic Syntax</i> 7, 111-170.
Fischer, Olga (1997)	The Grammaticalisation of infinitival <i>to</i> in English compared with German and Dutch.	(23), 265-280. (SC)
Grewendorf, Günther (1994)	Kohärente Infinitive und Inkorporation.	(48), 31–50.
Haider, Hubert (1994)	Fakultativ kohärente Infinitivkonstruktionen im Deutschen.	(48), 75-106.
Haspelmath, Martin (1989)	From Purposive to Infinitive – a Universal Path of Grammaticalization.	<i>Folia Linguistica Historica</i> X/1-2. 287-310.
Los, Bettelou (1999)	<i>Infinitival Complementation in Old and Middle English.</i>	The Hague: Thesus.
Wöllstein-Leisten, Angelika (2001)	<i>Die Syntax der dritten Konstruktion. Eine repräsentationelle Analyse zur Monosententialität von zu-Infinitiven im Deutschen.</i>	Tübingen: Stauffenburg.

Referat XII der am-Infinitiv

Bhatt, Christa/ Schmidt, Claudia M. (1993)	Die <i>am</i> + Infinitiv-Konstruktion im Kölnischen und im umgangssprachlichen Standarddeutschen als Aspekt-Phrasen.	(3), 71-98. (SC)
Krause, Olaf (2002)	<i>Progressiv im Deutschen. Eine empirische Untersuchung im Kontrast mit Niederländisch und Englisch. 19-92.</i>	Tübingen: Niemeyer. (SApp)
van Pottelberge, Jeroen (2004)	Der <i>am-Progressiv</i> . Struktur und parallele Entwicklung in den kontinentalwestgermanischen Sprachen.	Tübingen: Narr.
Pottelberge, Jeroen van (2005)	Ist jedes grammatische Verfahren Ergebnis eines Grammatikalisierungsprozesses? Fragen zur Entwicklung des <i>am-Progressivs</i> .	(35), 169-192.

Sitzung 13 (27.01.)**Entwicklung analytischer Flexion I****Referat XIII Markierung im Verbalbereich: synthetisch vs. analytisch**

Gillmann, Melitta (2015)	Auxiliary selection in closely related languages: the case of German and Dutch.	(27), 333-358.
Haegeman, Liliane (1994)	<i>Introduction to Government & Binding Theory.</i> 103-123.	Oxford, Cambridge (MA): Blackwell.
Larsson, Ida (2015)	The HAVE/BE alternation in Scandinavian – perfects, resultatives and unaccusative structure.	(27), 145-182.
Öhl, Peter (2015)	Periphrasis as precursor of analytic inflection. Auxiliation in the (pre-)history of German.	(27), 181-205.
Sternefeld, Wolfgang (2006)	<i>Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen.</i> Bd.I: 174-179; Bd.II: 479-558.	Tübingen: Stauffenburg. (SApp)
Szczepaniak, Renata (2011)	<i>Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung.</i> 129-170.	Tübingen: Narr.
Thrainsson, Höskuldur (1986)	AUX and VPs in Icelandic.	(20), 235-266. (e-SApp)

Referat XIV Die Entstehung des analytischen Perfekts

Grønvik, Ottar (1986)	<i>Über den Ursprung der aktiven Perfekt und Plusquamperfektkonstruktion im Deutschen.</i>	Oslo: Solum. (SC)
Morris, Richard L. (1988)	The rise of periphrastic perfect tenses in German: The case against Latin Influence.	(4), 161-167. (SC)
Öhl, Peter (2009)	Die Entstehung des periphrastischen Perfekts mit <i>haben</i> und <i>sein</i> im Deutschen – eine längst beantwortete Frage?	<i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft</i> 28/2, 265-309.
Schmidt, Wilhelm (10/2007)	<i>Geschichte der deutschen Sprache: Ein Lehrbuch für das germanistische Studium.</i>	Stuttgart: Hirzel.

Zimmermann, Rüdiger (1978)	Structural change in the English auxiliary system: On the replacement of <i>be</i> by <i>have</i> .	<i>Folia Linguistica</i> 6, 107-117.
----------------------------	---	--------------------------------------

Sitzung 14 (03.02.)	Entwicklung analytischer Flexion II
---------------------	-------------------------------------

Referat XV Futur

Betten, Anne (1987)	<i>Grundzüge der Prosasyntax</i> . 111-121.	Tübingen: Niemeyer.
Denison, David (2004)	<i>English historical syntax: verbal constructions</i> .	London: Longman.
Diewald, Gabriele/ Habermann, Mechthild (2005)	Die Entwicklung von „werden“ + Infinitiv als Futurgrammem: ein Beispiel für das Zusammenwirken von Grammatikalisierung, Sprachkontakt und soziokulturellen Faktoren.	(35), 229-250.
Harm, Volker (2001)	Zur Herausbildung der deutschen Futurumschreibung mit <i>werden</i> + <i>Infinitiv</i> .	<i>Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik</i> 68, 288-307.
Haspelmath, Martin (1998)	Does grammaticalization need reanalysis?	<i>Studies in Language</i> 22(2), 315-352.
Roberts, Ian (1993)	A Formal Account of Grammaticalization in the History of Romance Futures.	<i>Folia Linguistica Historica</i> 13, 219-258.
Schmidt, Wilhelm (10/2007)	<i>Geschichte der deutschen Sprache: Ein Lehrbuch für das germanistische Studium</i> .	Stuttgart: Hirzel.

Referat XVI Passiv

Askedal, John Ole (2005)	Grammatikalisierung und Persistenz im deutschen "Rezipienten-Passiv".	(35), 211-228. (e-SApp)
Denison, David (2004)	<i>English historical syntax: verbal constructions</i> .	London: Longman.
Haegeman, Liliane (21994)	<i>Introduction to Government & Binding Theory</i> . 180-188.	Oxford: Blackwell. (SApp)
Haspelmath, Martin (2002)	<i>Understanding morphology</i> . 209-235.	London: Arnold. (SApp)
Nübling, Damaris (2006)	Auf Umwegen zum Passivauxiliar – Die Grammatikalisierungspfade von GEBEN, WERDEN, KOMMEN und BLEIBEN im Luxemburgischen, Deutschen und Schwedischen.	(40), 171-202. http://core.kmi.open.ac.uk/download/pdf/14519845.pdf
Vallfells, Sigridur (1970)	Middle Voice in Icelandic.	(25) I, 551-571.
Wegener, Heide (1991)	Der Dativ - ein struktureller Kasus?	(12), 70-103. (SC)

Sitzung 15 (10.02.)	Modalität und Aktionsarten
---------------------	----------------------------

Referat XVII Modalverben

Diewald, Gabriele (1999)	<i>Die Modalverben im Deutschen: Grammatikalisierung und Polyfunktionalität</i> . (punktuell)	Tübingen: Niemeyer. (SApp)
Fischer, Olga (2004)	The development of the modals in English: radical versus gradual changes.	http://dare.uva.nl/record/1/231862
Leiss, Elisabeth (2000)	Verbalaspekt und die Herausbildung epistemischer Modalverben.	<i>Germanistische Linguistik</i> 154, 63-83.
Roberts, Ian (1985)	Agreement Parameters and the Development of English Modal Auxiliaries.	<i>Natural Language and Linguistic Theory</i> 3, 21-58.
Palmer, Frank R. (2006)	<i>Mood and Modality</i> . 24-52; 70-80; 100-106.	Cambridge: Upr.
Reis, Marga (2001)	Bilden Modalverben im Deutschen eine syntaktische Klasse?	(41), 287ff. (e-SApp)
Schmid, Tanja (2005)	<i>Infinitival Syntax. Infinitivus Pro Participio as a Repair Strategy</i> . (punktuell)	Amsterdam: John Benjamins. (SApp)

Referat XVIII Resultativa und Kausativa

Nilsson, Kim (1970)	Causatives and related constructions.	(25) I, 418-25.
---------------------	---------------------------------------	-----------------

Haider, Hubert (1985)	Von 'sein' oder nicht 'sein': zur Grammatik des Pronomens 'sich'.	(1), 223-254. (e-SApp)
Haegeman, Liliane (² 1994)	<i>Introduction to Government & Binding Theory</i> . 320-360.	Oxford: Blackwell. (SApp)
Lemmens, Marten (1998)	Lexical perspectives on transitivity and ergativity. 99-220.	Amsterdam [u.a.] : Benjamins. (SApp)
Fujita, Koji (1996)	Double Objects, Causatives and Derivational Economy.	<i>Linguistic Inquiry</i> 27, 146-173.
Koo, Myung-Chul (1997)	<i>Kausativ und Passiv im Deutschen</i> . (punktuell)	Frankfurt am Main u. a.: Peter Lang. (SApp)
Öhl, Peter (2014)	Predicate Classes: a Study in Compositional Semantics.	(44), 229-262. (SC)
Stechow, Arnim v. (1995)	Lexical Decomposition in Syntax.	(9), 81-117. (e-SApp)
Wunderlich, Dieter (1997)	Cause and the Structure of Verbs.	<i>Linguistic Inquiry</i> 28. 27-68.

3. Literaturanhang

3.1. Literatur zu den Referaten (G: gleichzeitig Grundlagenliteratur)

1. Abraham, Werner (Hg.) (1985): *Erklärende Syntax des Deutschen*. Tübingen: Narr. (= SdG 25)
2. Abraham, Werner (Hg.) (2005): *Focus on Germanic Typology*. Berlin: Akademie Verlag. (*Studia Typologica* 6)
3. Abraham, Werner/ Bayer, Josef [Hrsg.] (1993): *Dialektsyntax*. Opladen: Westdt. Verl.
4. Antonsen, Elmer H. / Hock, Hans Henrich (Hgg.) (1988): *Stæfcræft. Studies in Germanic Linguistics*. Amsterdam: Benjamins.
5. Battye, Adrian/ Roberts, Ian (eds.) (1995): *Clause Structure and Language Change*. New York, Oxford: Oxford Univ. Press.
6. Dehé, Nicole & al. (eds.) (2001). *Structural aspects of semantically complex verbs*. Frankfurt am Main etc.: Lang. (SApp)
7. Denison, David (2004). *English historical syntax: verbal constructions*. (Longman Linguistics Library). London: Longman.
8. Diewald, Gabriele (1999): *Die Modalverben im Deutschen: Grammatikalisierung und Polyfunktionalität*. Tübingen: Niemeyer. (SApp)
9. Egli, Urs & al. (eds.) (1995): *Lexical knowledge in the organization of language*. Amsterdam: Benjamins.
10. Ehrich, Veronika, C. Fortmann, I. Reich, M. Reis (Hgg.) (2009): *Koordination und Subordination im Deutschen*. Hamburg: Buske. (Linguistische Berichte, Sonderheft 16)
11. Eisenberg, Peter (⁴2013). *Grundriss der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. Bd.2: *Der Satz*. Stuttgart: Metzler. (SApp GK)
12. Fanselow, Gisbert/ Felix Sascha W. (Hgg.) (1991): *Strukturen und Merkmale syntaktischer Kategorien*. Tübingen: Narr (Studien zur deutschen Grammatik 39).
13. García G., Luisa (2005): *Germanische Kausativbildung. Die deverbalen jan-Verben im Gotischen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (OPAC)
14. Goldberg, David/ Herzog, Marvin/ Kirshenblatt-Gimblett, Barbara/ Miron, Dan (eds.), *The field of Yiddish. Studies in Yiddish language, folklore, and literature, fifth collection*. Evanston: Northwestern University Press and YIVO Institute for Jewish Research.
15. Graff, Michel de (ed.) (1999): *Language Creation and Language Change*. Cambridge, MA: MIT Press.
16. Haegeman, Liliane (¹1990). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf., Cambr. (MA): Blackwell. (SApp)
17. Haegeman, Liliane (²1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf., Cambr. (MA): Blackwell. (SApp)
18. Hancil, Sylvie/ König, Ekkehard (eds.) (2014): *Grammaticalization: Theory and Data*. Amsterdam: Benjamins. (*Studies in Language Companion Series* 162)
19. Haspelmath, Martin (2002): *Understanding morphology*. London: Arnold. (SApp)
20. Hellan, Lars/ Koch Christensen, Kirsti [Hrsg.] (1986): *Topics in Scandinavian syntax*. Dordrecht [u.a.]: Reidel.
21. Hempen, Ute (1988): *Die starken Verben im Deutschen und Niederländischen*. Tübingen: Niemeyer. (SApp)
22. Hentschel, Elke (Hg.) (2016): *Wortbildung im Deutschen: Aktuelle Perspektiven*. Tübingen: Narr.
23. Hickey, Raymond & al. (1997): *Language history. Festschrift in Honour of Jacek Fisiak's 60th birthday*. Berlin: Mouton de Gruyter.

24. Huddleston, Rodney D. (2005): *The Cambridge grammar of the English language*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press. **(SApp)**
25. International Conference of Nordic and General Linguistics (1970-1987): *The Nordic languages and modern linguistics*. Bd. I-IV. Stockholm [u.a.]: Almqvist & Wiksell.
26. Jacobs, J./Stechow, A.v./Sternefeld, W./Vennemann, T. (eds) (1995). *Syntax: An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin, de Gruyter. **(OPAC)**.
27. Kailuweit, Rolf/ Rosemeyer, Malte (eds.) (2015): *Auxiliary Selection Revisited: Gradience and Gradualness*. Berlin, New York: De Gruyter. **(SApp)**
28. Kemenade, Ans van/ Vincent, Nigel (eds) (1997). *Parameters of Morphosyntactic Change*. Cambridge: Cambridge University Press.
29. Kiss, Katalin É. (2004): *Verb clusters. A study of Hungarian, German and Dutch*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
30. Koo, Myung-Chul (1997). *Kausativ und Passiv im Deutschen*. Frankfurt am Main u. a.: Peter Lang. **(SApp)**
31. König, Ekkehard/ Gast, Volker (²2009). *Understanding English-German contrasts*. Berlin: Schmidt. **(SApp)**
32. Krause, Olaf (2002): *Progressiv im Deutschen. Eine empirische Untersuchung im Kontrast mit Niederländisch und Englisch*. Tübingen: Niemeyer. **(SApp)**
33. Lang, Ewald (Hg.) (1996). *Deutsch - Typologisch*. Berlin: de Gruyter. **(SApp)**
34. Lemmens, Maarte (1998): *Lexical perspectives on transitivity and ergativity*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins. **(SApp)**
35. Leuschner, T./Mortelmans, T./De Groot, S. (Hgg.) (2005): *Grammatikalisierung im Deutschen*. Berlin, New York: de Gruyter. **(SApp)**
36. Los, Bettelou (1999). *Infinitival Complementation in Old and Middle English*. (LOT Series Dissertations in Linguistics; Vol. 31). The Hague: Thesus.
37. McMahon, April (1994). *Understanding Language Change*. Oxford: Blackwell. **(SApp)**
38. Meibauer, Jörg / Steinbach, Markus / Altmann, Hans (ed.) (2013): *Satztypen des Deutschen*. Berlin, New York: de Gruyter. **(OPAC)**
39. Meineke, Eckhard/ Schwerdt, Judith (2001). *Einführung in das Althochdeutsche*. Paderborn [u.a.]: Schöningh. **(SApp)**
40. Moulin, Claudine/Nübling, Damaris (eds.) (2006): *Perspektiven einer linguistischen Luxemburgistik. Studien zu Synchronie und Diachronie*. Heidelberg: Winter.
41. Müller, Reimar [Hrsg.] (2001): *Modalität und Modalverben im Deutschen*. Hamburg: Buske.
42. Nübling, Damaris (²2008). *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. Tübingen: Narr. **(SApp) (G)**
43. Palmer, Frank R. (²2006): *Mood and Modality*. Cambridge: UP. **(SApp)**
44. Robering, Klaus (ed.) (2014): *Events, Arguments, and Aspects. Topics in the Semantics of Verbs*. Amsterdam: Benjamins. (*Studies in Language Companion Series* 152).
45. Schmid, Tanja (2005) *Infinitival Syntax. Infinitivus Pro Participio as a Repair Strategy*. (punktuell) Amsterdam: John Benjamins. **(SApp)**
46. Schmidt, Wilhelm (¹⁰2007): *Geschichte der deutschen Sprache: Ein Lehrbuch für das germanistische Studium*. Stuttgart: Hirzel. **(SApp)**
47. Seuren, Pieter A. M. [Hrsg.] (2003): *Verb constructions in German and Dutch*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
48. Steube, Anita/ Zybatow, Gerhild (Hgg.) (1994). *Zur Satzwertigkeit von Infinitiven und Small Clauses*. Tübingen: Niemeyer. **(SApp)**
49. Svenonius, Peter (ed.) (2002). *Subjects, Expletives, and the EPP*. New York/Oxford: Oxford University Press.
50. Szczepaniak, Renata (²2011). *Grammatikalisierung im Deutschen: eine Einführung*. Tübingen: Narr. **(SApp)**
51. Vikner, Sten (1995). *Verb movement and expletive subjects in the Germanic languages*. New York, NY: Oxford. **(SApp)**
52. Weissberg, Josef (1988): *Jiddisch*. Bern [u.a.]: Lang. **(SApp)**

3.2. Weitere Referenzwerke und Studienbücher

53. Auer, Peter (Hg.) (2013): *Sprachwissenschaft – Grammatik, Kognition, Interaktion*. Stuttgart: Metzler. **(SApp GK)**
54. Besch, Werner & al.(Hrsg.) (1982/1983): *Dialektologie: ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung*. Berlin u.a.: de Gruyter. (2 Bde.) **(OPAC)**
55. Besch, Werner & al. (Hrsg.) (²1998-2004). *Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung*. Berlin [u.a.]: de Gruyter. (4 Bde.) **(OPAC)**
56. Birkhan, Helmut (1985). *Etymologie des Deutschen*. Bern, Frankfurt, New York: Lang.

57. Booij, Geert E., & al. (2000/ 2004). *Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung* (2 Bde.). Berlin [u.a.]: de Gruyter. **(OPAC)**
58. Brachin, Pierre (1987): *Die niederländische Sprache*. Hamburg: Buske.
59. Braunmüller, Kurt (³2007). *Die skandinavischen Sprachen im Überblick*. Tübingen u.a.: Narr.
60. Buscha, Joachim (1989). *Lexikon Deutscher Konjunktionen*. Leipzig: Enzyklopädie.
61. Bußmann, Hadumod (⁴2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
62. Campbell, Lyle (²2004). *Historical Linguistics – an Introduction*. Second Edition. Edinburgh: Edinburgh University Press.
63. Collins, Beverley (1981): *The sounds of English and Dutch*. The Hague [u.a.]: Leiden Univ. Pr.
64. Cook, Vivian J./ Newson, Mark (³2007): *Chomsky's universal grammar: an introduction*. Oxford [u.a.]: Blackwell.
65. Dal, Ingerid (³1966). *Kurze Deutsche Syntax - Auf Historischer Grundlage*. Tübingen: Niemeyer.
66. Delbrück, Berthold & Karl Brugmann (1893-1900). *Vergleichende Syntax der Indogermanischen Sprachen*. Straßburg: Trübner.
67. Diewald, Gabriele (1997). *Grammatikalisierung: Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen*. Tübingen: Niemeyer. (Germ. Arbeitshefte 36) **(G)**
68. Dürscheid, Christa (⁶2012). *Syntax: Grundlagen und Theorien*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. **(G)**
69. Ebert, Robert Peter (1978). *Historische Syntax des Deutschen*. Stuttgart: Metzler.
70. Glück, Helmut (³2005). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart, Weimar: Metzler.
71. Grewendorf, Günther (1995). *Sprache als Organ, Sprache als Lebensform*. Frankfurt/M.: Lang. **(SApp)**
72. Grewendorf, Günther (2002): *Minimalistische Syntax*. Tübingen: UTB/Francke. **(SApp)**
73. Haegeman, Liliane (²1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf. etc: Blackwell. **(G)**
74. Hammar, Elisabet (1958). *Schwedische Grammatik*. Stockholm: Svenska Bokförl.
75. Haspelmath, Martin & al (Hgg.) (2001). *Sprachtypologie und sprachliche Universalien. (Language Typology and Language Universals. An International Handbook of Contemporary Research.)*. Berlin etc: de Gruyter. **(OPAC)**
76. Kausen, Ernst (2012). *Die Indogermanischen Sprachen. Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart*. Hamburg: Buske. **(SApp)**
77. Katamba, Francis (repr. 2002): *Morphology*. Basingstoke: Palgrave.
78. Keller, Rudolf E. & Karl-Heinz Mulagk (1986). *Die deutsche Sprache und ihre historische Entwicklung*. Hamburg: Buske.
79. Kluge, Friedrich (²⁴2002). *Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Sprache*. Bearbeitet von Elmar Seebold. Berlin, New York: de Gruyter.
80. König, Werner (¹⁶2007). *Dtv-Atlas deutsche Sprache*. München: DTV. **(G)**
81. Kress, Bruno (1982). *Isländische Grammatik*. Hamburg: Buske.
82. Kühnel, Jürgen (²1978). *Grundkurs Historische Linguistik: Materialien zur Einführung in die germanisch-deutsche Sprachgeschichte*. Göppingen: Kümmerle.
83. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (²1994) Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. **(G)**
84. Lohnstein, Horst (²2011): *Formale Semantik und natürliche Sprache*. Berlin etc.: de Gruyter. **(G)**
85. Lohnstein, Horst / Jungen, Oliver (2006): *Einführung in die Grammatiktheorie*. München: Wilhelm Fink Verlag.
86. Los, Bettelou (2015): *A historical syntax of English*. Edinburgh: Univ. Press.
87. Mark, Yudel (1978): *Gramatik fun der yidisher klal-shprakh*. New York: Alveltlekher yidisher kulturkongres.
88. Paul, Hermann (²⁴1998). *Mittelhochdeutsche Grammatik*. Tübingen: Niemeyer.
89. Pétursson, Magnús (2010). *Lehrbuch der Isländischen Sprache*. Hamburg: Buske.
90. Pfeifer, Wolfgang (etc.) (1989). *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*. Berlin: Akad. Verl.
91. Pittner, Karin/ Berman, Judith (2004). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. **(G)**
92. Roelcke, Thorsten (1997). *Sprachtypologie des Deutschen: Historische, regionale und funktionale Variation*. Berlin, New York: de Gruyter.
93. Römer, Christine (2006): *Morphologie der deutschen Sprache*. Tübingen [u.a.]: Francke.
94. Schweikle, Günther (⁵2002). *Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick*. Stuttgart: Metzler. **(SApp) (G)**
95. Shetter, William Z. (1994): *Dutch. An essential grammar*. London [u.a.]: Routledge.
96. Sihler, Andrew L. (2000). *Language History. An introduction*. Amsterdam etc: Benjamins.
97. Simmler, Franz (1998): *Morphologie des Deutschen: Flexions- und Wortbildungsmorphologie*. Berlin: Weidler.
98. Sonderegger, Stefan (1979): *Grundzüge Deutscher Sprachgeschichte. Einführung - Genealogie - Konstanten*. Berlin: de Gruyter.
99. Speyer, Augustin (2007): *Germanische Sprachen: ein historischer Vergleich*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. **(G)**
100. Strandskogen, Åse-Berit (1995): *Norwegian. An essential grammar*. London [u.a.]: Routledge.
101. Thieroff, Rolf/ Vogel, Petra M. (2009): *Flexion*. Heidelberg: Winter. (Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 7).
102. Tichy, Eva (³2009): *Indogermanistisches Grundwissen*. Bremen: Hempen Verlag.
103. Wiese, Richard (2006): *The phonology of German*. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press.

3.3. Weiterführende Literatur

104. Áfarli, Tor A. (1992): *The syntax of Norwegian passive constructions*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
105. Andersen, Henning (1973): Abductive and deductive change. *Language* 49. 765-93.
106. Aprot, Marion / Hansen, Björn (eds.) (2014): *Yiddish Language Structures*. Berlin / Boston. Walter de Gruyter.
107. Askedal, John Ole (2014): What is West Germanic today? (165), 95–129.
108. Bassola, Péter (2001): *Wortstellung im Sprachvergleich*. Tübingen: Groos.
109. Behaghel, Otto (1923-32). *Deutsche Syntax - Eine Geschichtliche Darstellung*. Heidelberg: Winter.
110. Betten, Anne (1987). *Grundzüge der Prosasyntax*. Tübingen: Niemeyer.
111. Betten, Anne (ed) (1990). *Neuere Forschungen zur historischen Syntax des Deutschen*. Tübingen.
112. Bittner, Andreas (1996). *Starke „schwache“ Verben - schwache „starke“ Verben: Deutsche Verbflexion und Natürlichkeit*. Tübingen: Stauffenburg.
113. Bloomer, Robert Keith (1994): *System-congruity and the participles of modern German and modern English*. Hamburg: Buske.
114. Britton, D. (ed.) (1996): *English Historical Linguistics*. Amsterdam: Benjamins.
115. Campbell, Lyle/ Janda, Richard (2001): *Conceptions of grammaticalization and their problems*. *Language Sciences* 23/2-3.
116. Cherubim, Croft, William/ Cruse, D. Alan (2004): *Cognitive Linguistics*. Cambridge: University Press.
117. Clark, Robin & Ian Roberts (1993): A Computational Method of Language Learnability and Language Change. *Linguistic Inquiry* 24, 299-345.
118. Coetsem, Frans v. & H. L. Kufner (eds.) (1972). *Towards a Grammar of Proto-Germanic*. Tübingen: Niemeyer.
119. Croft, William/ Kemmer, Suzanne/ Denning, Keith (1990): *Studies in Typology and Diachrony: Papers Presented to Joseph H. Greenberg on his 75th Birthday*. Amsterdam: Benjamins.
120. Denison, David (1993): *English historical syntax: verbal constructions*. London [u.a.] : Longman,
121. Dieter (1975) (ed). *Sprachwandel. Reader zur Diachronischen Sprachwissenschaft*. Berlin u.a.: de Gruyter.
122. Ebert, Robert Peter (1986). *Historische Syntax des Deutschen, 1300 - 1750*. Bern: Lang.
123. Ehrich, Veronika, C. Fortmann , I. Reich, M. Reis (Hgg.) (2009): *Koordination und Subordination im Deutschen*. Hamburg: Buske. (Linguistische Berichte, Sonderheft 16)
124. Engdahl, Elisabet (1986): *Constituent questions. The syntax and semantics of questions with special reference to Swedish*. Dordrecht [u.a.]: Reidel.
125. Gabriel, Christoph (2007): *Fokus im Spannungsfeld von Phonologie und Syntax*. Frankfurt am Main: Vervuert.
126. Gelderen, Elly van (1996): *The Rise of Functional Categories*. Amsterdam: Benjamins.
127. Gelderen, Elly van (2004): *Grammaticalization as economy*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
128. Greenberg, Joseph (1974). *Language typology: a historical and analytic overview*. The Hague: Mouton.
129. Greenberg, Joseph H. (ed.) (1978): *Universals of Human Language*. Stanford (CA): University Press.
130. Grønvik, Ottar (1986). *Über den Ursprung der aktiven Perfekt und Plusquamperfektkonstruktion im Deutschen*. Oslo: Solum.
131. Haider, Hubert (1993). *Deutsche Syntax Generativ*. Tübingen: Narr.
132. Haider, Hubert (2010). *The Syntax of German*. Cambridge: Cambridge University Press.
133. Haider, Hubert / Szucsich, Luka (2012): Scrambling and V-positioning in Slavic languages – exceptionally VO or regular T3? Roland Hinterhölzl, Kristine Bentzen, Augustin Speyer & Luka Szucsich (eds.), *The German Middle Field in a Comparative and Diachronic Perspective*. Berlin: Mouton de Gruyter.
134. Hancil, Sylvie/ König, Ekkehard (eds.) (2014): *Grammaticalization: Theory and Data*. Amsterdam: Benjamins. (*Studies in Language Companion Series* 162)
135. Harris, Alice C. & Lyle Campbell (1995): *Historical syntax in cross-linguistic perspective*. Cambridge [u.a.]: CUP.
136. Harris, Martin & Paolo Ramat (eds) (1987): *Historical Development of Auxiliaries*. Berlin: de Gruyter.
137. Haugen, Einar Ingvald (1976). *The Scandinavian languages: an introduction to their history*. London: Faber and Faber.
138. Hock , Hans Henrich (1991). *Principles of Historical Linguistics*. Amsterdam: Mouton de Gruyter.
139. Hoffmann, Ludger (Hg.) (1992): *Deutsche Syntax: Ansichten und Aussichten*. Berlin etc.: de Gruyter.
140. Hopper, Paul J. & Elizabeth Closs Traugott (1993). *Grammaticalization*. Cambridge: Cambridge University Press.
141. Hopper, Paul J. (1975): *The Syntax of the simple Sentence in Proto- Germanic*. The Hague/Paris.
142. Jacobs, Neil G. (2005): *Yiddish. A linguistic introduction*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.
143. Jäger, Agnes (2008): *History of German negation*. Amsterdam: John Benjamins.
144. Jones, Charles (ed) (1993). *Historical Linguistics: Problems and Perspectives*. London, New York: Longman.
145. Kanngießer, Siegfried/ Vogel, Petra (Hgg.) (1999): *Elemente des Sprachwandels*. Opladen: Westdt. Verl.
146. Kastovsky, Dieter et al. (eds) (1986). *Linguistics across historical and geographical boundaries*. Festschrift für Karl Fisiak. Berlin: Mouton de Gruyter.
147. Keller, Rudi (1996). *Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache*. Tübingen, Basel: Francke

148. Kemenade, Ans van/ Vincent, Nigel (eds) (1997). *Parameters of Morphosyntactic Change*. Cambridge: Cambridge University Press.
149. Kühnert, Henrike / Wagner, Ester-Miriam (2014): „Changes in the position of the finite verb in older Yiddish“. In: Aptroot, Marion / Hansen, Björn (eds.): *Yiddish Language Structures*. Berlin / Boston. Walter de Gruyter: 125-142.
150. Kuroda, Susumu (1999). *Die historische Entwicklung der Perfektkonstruktionen im Deutschen*. Hamb.: Buske.
151. Lehmann, Christian (1995[1982]). *Thoughts on Grammaticalization*. München: Lincom Europa.
152. Leiss, Elisabeth (1994). Die Entstehung des Artikels im Deutschen. *Sprachwissenschaft* 19, 307-19.
153. Leiss, Elisabeth (2011): *Historische Morphologie und Syntax des Deutschen*. Berlin: de Gruyter.
154. Lenerz, Jürgen (1984) *Syntaktischer Wandel und Grammatiktheorie. Eine Untersuchung an Beispielen aus der Sprachgeschichte des Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.
155. Leuschner, T./Mortelmans, T./De Groot, S. (Hgg.) (2005): *Grammatikalisierung im Deutschen*. Berlin u.a.: de Gruyter.
156. Li, Charles N. (ed.) (1977). *Mechanisms of Syntactic Change*. Austin, Tex.: Univ. of Texas.
157. Lightfoot, David (1979): *Principles of diachronic syntax*. Cambridge [u.a.] : Cambridge Univ. Press.
158. Lightfoot, David (1991). *How to set Parameters. Arguments from Language Change*. Cambridge, London: MIT Press.
159. Los, Bettelou, Corrien Blom, Geert Booij, Marion Elenbaas and Ans Van Kemenade (2012): *Morphosyntactic Change: A Comparative Study of Particles and Prefixes*. Cambridge University Press.
160. Mailhammer, Robert (2007) *The Germanic Strong Verbs. Foundations and Development of a New System*. Berlin: Walter de Gruyter. **(OPAC)**
161. Martinet, André ([1955] 1981): *Sprachökonomie und Lautwandel. Eine Abhandlung über die diachronische Phonologie*. Aus dem Französischen von Claudia Fuchs. Stuttgart: Klett-Cotta.
162. Meillet, André (1912): L'évolution des formes grammaticales. In: Ibd. (1921), *Linguistique Historique et Linguistique Générale*. Paris: Champion. 130-148.
163. Meiser, Gerhard (³2010): *Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache*. - 3. Aufl. . - Darmstadt: WBG.
164. Oubouzar, Erika (1975) Über die Ausbildung der Zusammengesetzten Verbformen im Deutschen Verbalsystem. *PBB (= Beitr. z. Gesch. d. dt. Spr. u. Lit.)* (H) 95: 5-96.
165. Nielsen, Hans Frede/ Stiles, Patrick V. (eds.) (2013/2014): *Unity and Diversity in West Germanic I- III*. Amsterdam: Benjamins. (NOWELE 66/67; special issues)
166. Olsen, Susan & Gisbert Fanselow (1991) (Hgg.): *Det, Comp und Infl. Zur Syntax Funktionaler Kategorien und Grammatischer Funktionen*. Tübingen: Niemeyer.
167. Paul, Hermann (1880): *Prinzipien der Sprachgeschichte*. 9. Auflage: Tübingen (1975).
168. Philippi, Julia (1997): The rise of the article in the Germanic languages. (148), 62-93.
169. Piattelli-Palmarini, Massimo (Hg.) (1980). *Language and learning: the debate between Jean Piaget and Noam Chomsky*. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr.
170. Pintzuk, Susan et al. (eds.) (2000). *Diachronic Syntax. Models and Mechanisms*. Oxford: University Press.
171. Powers, Joyce [Hrsg.] (1989): *Papers in morphology and syntax*. Columbus, Ohio: Ohio State Univ., Dep. of Linguistics. (*Working papers in linguistics* 37)
172. Primus, Beatrice (2001): Word Order Typology. (75) II, 855ff.
173. Ramat, Paolo (1981). *Einführung in das Germanische*. Tübingen: Niemeyer.
174. Rauch, Irmengard (ed.) (1995): *Insights in Germanic linguistics*. Berlin: de Gruyter. Trends in linguistics / Studies and monographs 83.
175. Rauch, Irmengard (ed.) (1999): *New Insights in Germanic linguistics*. New York: Lang.
176. Riemsdijk, Henk C. van (1978): *A case study in syntactic markedness. The binding nature of prepositional phrases*. Lisse : De Ridder Press.
177. Roberts, Ian G. (1993): *Verbs and diachronic syntax: a comparative history of English and French*. Dordrecht: Kluwer.
178. Schwabe, Kerstin & Susanne Winkler (eds.) (2007). *On Information Structure, Meaning and Form: Generalizations across Languages*. Amsterdam: John Benjamins.
179. Sommerfeldt, Karl-Ernst (1988). *Entwicklungstendenzen in der Deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig: VEB.
180. Stegeman, Jelle (1979): *Aspekte der kontrastiven Syntax am Beispiel des Niederländischen und Deutschen*. Berlin [u.a.]: de Gruyter.
181. Sternefeld, Wolfgang (2006). *Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. 2 Bände. Tübingen: Stauffenburg.
182. Svenonius, Peter [Hrsg.] (2000): *The derivation of VO and OV*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
183. Szczepaniak, Renata (2007): *Der phonologisch-typologische Wandel des Deutschen von einer Silben- zu einer Wortsprache*. Berlin [u.a.]: de Gruyter.
184. Tesch, Gerd (1978): *Linguale Interferenz: Theoretische, Terminologische und Methodische Grundfragen zu ihrer Erforschung*. Tübingen: Narr.
185. Trips, Carola (2009): *Lexical Semantics and Diachronic Morphology. The Development of -hood, -dom and -ship in the History of English*. Berlin, New York: Walter de Gruyter. **(OPAC)**
186. Winkler, Susanne (1997): *Focus and secondary predication*. Berlin [u.a.]: Mouton de Gruyter.